



Wanderweg Västanaleden

STRECKE: Strecke: Rundschleife südlich von Gränna

Von Kiefernheide bis zu üppigem Laubwald – eine Wanderung durch das Naturreservat Västana bietet einige Kontraste. Im oberen Bereich des abschüssigen Geländes wachsen die Kiefern direkt am Berg, während der untere Teil von schattigem Laubwald mit vielen Edellaubbäumen bedeckt ist. Im Norden des Naturreservats fließt der Röttleån durch eine tiefe Schlucht. Västana liegt im Biosphärengebiet Östra Vätterbranterna.

Das Naturreservat ist wirklich einen Besuch wert, besonders im Frühjahr. In diesem Gebiet gibt es eine sehr reichhaltige Frühlingsflora und eine vielfältige Vogelwelt. Kleine Grauschnäpper und Karmingimpel leben hier neben eher ungewöhnlichen Vogelarten wie Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Waldlaubsänger und Zaunkönig. Im Frühjahr und Herbst rasten hier viele der Zugvögel, die den Vättern unterwegs zur Orientierung nutzen.

Der Vättern ist dadurch entstanden, dass sich ein Teil des Felsbodens im Vergleich zur umliegenden Geländeoberfläche abgesenkt hat. Dabei bildete sich ein sog. Grabenbruch. Die Seiten eines Grabenbruchs können sehr steil sein. Das Naturreservat Västana befindet sich an einem solchen steilen Abhang, der nicht direkt ins Wasser abfällt, sondern unten am Seeufer in ein eher ebenes Gebiet übergeht, das aus 700-800

Millionen Jahre altem Felsgestein besteht, das sich aus den Schalenresten unzähliger kleiner Wassertiere gebildet hat. Es wird angenommen, dass diese ebene Uferzone, die „Rastfläche“ genannt wird, ihren Namen der Tatsache verdankt, dass die Bewohner Visingsös hier früher ihre Tiere auf die Weide gebracht haben. Wenn es auf Visingsö an Weidefläche mangelte, ließ man das Vieh stattdessen auf dem schmalen Landstreifen „rasten“. Die geschützte Lage der Flächen unterhalb des Abhangs sorgt für ein vorteilhaftes Lokalklima. Im Zusammenspiel mit dem reichhaltigen Felsboden hat dies zur Folge, dass hier viele Edellaubbäume gut gedeihen. In den unteren Abschnitten dieses Gebiets wachsen daher Buchenwälder und Laubmischwälder mit zahlreichen Kräutern, Edellaubbäumen und Grauerlen. Der Buschbestand im Laubwald ist gut ausgebildet und die Frühjahrsvegetation reich an Mittlerem Hexenkraut, Dunklem Lungenkraut sowie Leberblümchen, Buschwindröschen und Gelbem Windröschen. Im Sommer blühen hier Bärlauch, Vielblütige Weißwurz und Waldsanikel sehr zahlreich. In den oberen Bereichen der Verwerfungskante wächst Kiefernwald auf Felsboden. In Västana gibt es außerdem eine reiche Vogelwelt mit z. B. kleinen Grauschnäppern und Hohltauben.

Links für weitere Informationen

Hier erfahren Sie mehr zur Vorbereitung Ihres Ausflugs:

REGIONALVERKEHR IM BEZIRK JÖNKÖPING – jlt.se
HEIMATVEREIN TABERG – hembygd.se/tabergs-bergslags
INDUSTRIEMUSEUM – industrimuseet.se
SPITZE DES TABERGS – tabergstoppen.se und toppgolf.se
WANDERWEG SÖDRA VÄTTERLEDEN – jonkoping.se
TABERGS NATURRESERVAT – länstyrelsen.se
VERBAND ZUM SCHUTZ DES VÄTTERN (VÄTTERNVÄRDSFÖRBUNDET) – vattern.org
TABERGS GRUBE UND FLEDERMAUSMUSEUM – taberg.info/gruvan
HEIMATVEREIN HOVSLÄTT – hovslatt.se/hforening (Infos zu den Wanderwegen Kallebäcksleden und Hassafällsleden)

Allemansrätten

Allgemeines Mitbenutzungsrecht

1994 wurde das sog. Allemansrätten in die schwedische Verfassung aufgenommen. Der Inhalt von Allemansrätten, dem Recht zur allgemeinen Nutzung der Natur in Schweden, lässt sich am besten mit „Nicht stören – nichts zerstören“ zusammenfassen. Gemäß Allemansrätten darf man sich fast überall zu Fuß und mit dem Rad bewegen, man darf eine Nacht zelten, Blumen pflücken und Beeren und Pilze sammeln. Sofern man vorsichtig ist, ist es auch erlaubt, ein kleines Feuer zu entzünden, aber am besten ist es, an einem Grillplatz Feuer zu machen. Bei großer Trockenheit kann es verboten sein, Feuer zu entzünden.

Allemansrätten ist eine große Freiheit, bei der aber andere nicht beeinträchtigt werden dürfen. Alle müssen verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll handeln – gegenüber den Tieren und der Natur, gegenüber Grundeigentümern und anderen Menschen, die sich in der Natur aufhalten.

Weitere Informationen über
Allemansrätten unter jonkoping.se.



Naturkartan

Laden Sie die Naturkarte herunter – das ist Ihr Reiseführer durch die Natur in der Gemeinde Jönköping.



Meldung von Fehlern 036-105000 (Kontakt)

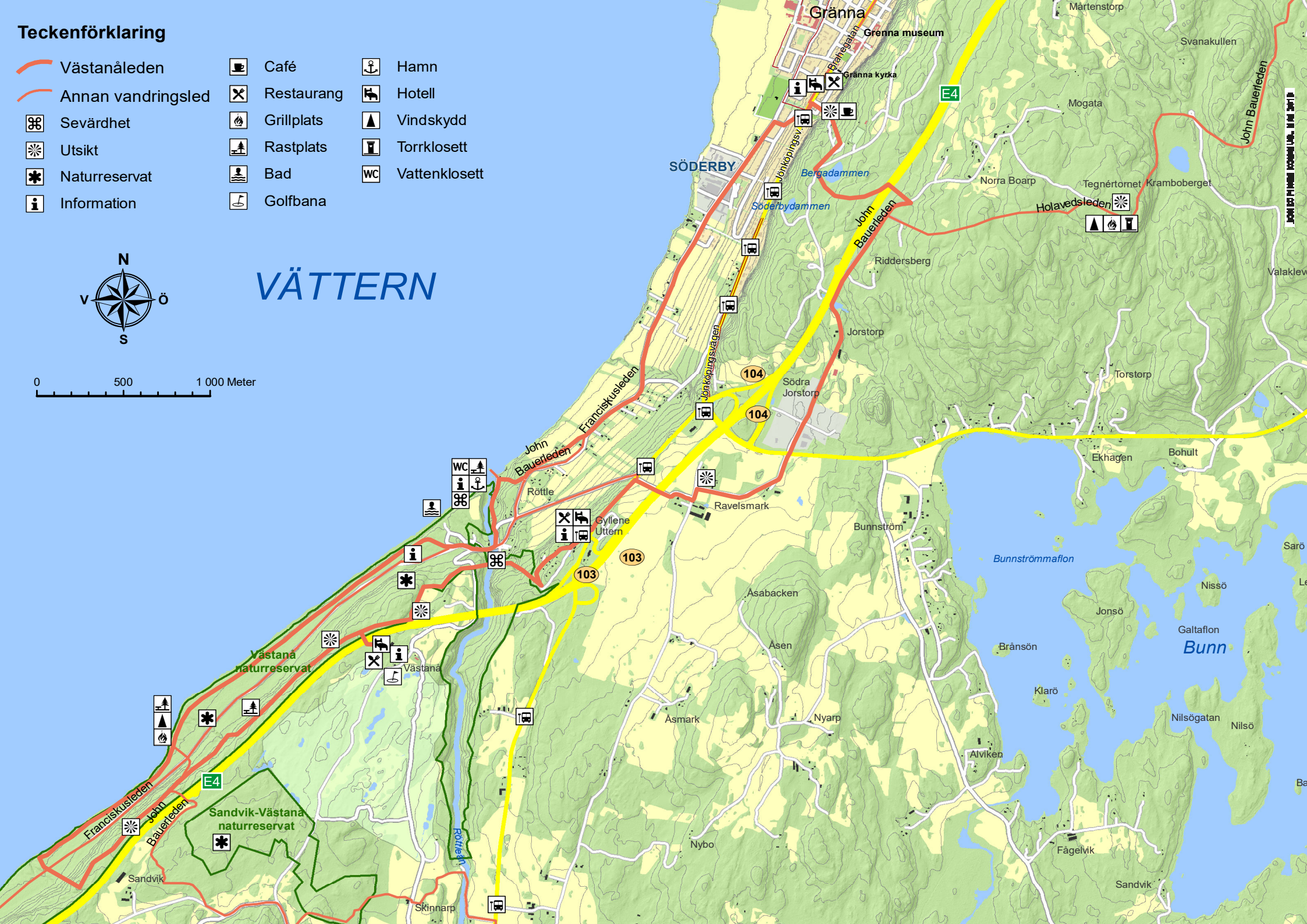
Teckenförklaring

- | | | |
|--|--|---|
|  Västanaleden |  Café |  Hamn |
|  Annan vandringsled |  Restaurang |  Hotell |
|  Sevärdhet |  Grillplats |  Vindskydd |
|  Utsikt |  Rastplats |  Torrklosett |
|  Naturreservat |  Bad |  Vattenklosett |
|  Information |  Golfbana | |



0 500 1 000 Meter

VÄTTERN



Sehenswertes am Wanderweg

1 Der Vättern ist Schwedens zweitgrößter See – sowohl in Bezug auf die Fläche (1.893 km²) als auch das Volumen (77,6 km³). In Europa belegt der Vättern von der Größe her den sechsten Platz. Es ist ein langer und schmaler See in Nord-Süd-Richtung. Die Fläche des Vättern liegt 88,5 m über dem Meeresspiegel. Die mit 128 m tiefste Stelle befindet sich südlich der Insel Visingsö.

Der Vättern ist für seinen Vättern-Saibling bekannt, der ein Relikt aus der Eiszeit ist und ansonsten fast nur im Gebirge vorkommt. Im Vättern werden Barsch, Hecht, Zander, Äsche, Aalquappe, Lachs, Saibling, Lachsforelle und Signalkrebs gefangen.

2 Die Grafschaft Gränna-Visingsö erstreckt sich in Form eines Segeltuchs zwischen Brahehus, der Schlossruine Visingsborg und Schloss Västana. Hier befand sich früher Schwedens mächtigste Grafschaft und hier ist der Unternehmmergeist der Grafen Brahe immer noch lebendig. In Gränna sind hübsche, kulturell interessante Gebäude aus Holz, Kopfsteinpflasterstraßen und auf dem Marktplatz mitten in der Stadt der in Bronze gegossene Graf Per Brahe zu bewundern. Unterhalb des Marktplatzes zieht sich von Süden nach Norden die Brahegatan mit ihren Zuckerstangen- und Knäckebrötmanufakturen, durchmischt von Geschäften, Cafés und Restaurants. Im Hafen, von wo die Schiffe nach Visingsö in kurzen Abständen ablegen, herrscht im Sommer ein reges Leben und Treiben.

2 Der Ort Röttle südlich von Gränna hat eine schöne Lage mit vielen kulturhistorisch interessanten Überbleibseln. Im 17. Jahrhundert war Röttle Graf Per Brahes Industriedorf. Hier befanden sich Smålands erste Papierfabrik und andere Werkstätten. Aus dem Fluss Röttleån wurde Energie gewonnen. Im Sommer können Sie hier die von Wasserkraft betriebene Rasmus-Mühle in Betrieb sehen und Röttle-Mehl kaufen, das aus ökologisch angebautem Getreide gemahlen wird.

4 Schloss Västana ist ein südlich von Gränna gelegener Herrenhof. Västana war Mitte des 16. Jahrhunderts ein Gut der Krone. Per Brahe d.J. hat Västana 1641 eingetauscht und das Schloss einrichten und verzieren lassen. Västana war von 1778 bis 1967 ein sog. Fideikommiss, d. h. ein unveräußerlicher Vermögenswert, und seit 1948 gibt es hier das Hotel Västana. Neben dem Schloss befindet sich der Golfplatz Gränna.

5 „Gyllene Uttern“ (Zum Goldenen Otter) ist ein Hotel und Restaurant südlich von Gränna in der Nähe der Autobahn E4. Das ursprüngliche Cafégebäude ließ Rittmeister Gyllensvaan, der Besitzer der Flächen, 1932 errichten. Einige Jahre später wurde das Hotel, inspiriert von den Schlossruinen Brahehus und Visingsborg, zu einer Burg ausgebaut

6 Tegnérturm (Waldturm). Von hier kann man den Blick Dutzende Kilometer weit schweifen lassen. Der 27 m hohe Turm, der 350 m ü.d.M. liegt, wurde 1973 auf Initiative des bekannten schwedischen Sportenthusiasten

Straße ca. 1,5 km folgt. Von dort führt ein ca. 1,3 km langer Pfad zum Turm. Der Pfad ist Teil des Wanderwegs Holavedsleden, der sowohl mit dem Västanaleden als auch mit dem John Bauerleden verbunden ist. Von Gränna kann man auch loswandern, aber der Weg führt bergauf...

EINRICHTUNGEN

Am Västanaleden gibt es mehrere Rastplätze und viele tolle Aussichtspunkte. Bei Röttle befindet sich ein WC und am Tegnérturm ein Trockenklo. In Röttle besteht außerdem die Möglichkeit, im Vättern ein erfrischendes Bad zu nehmen.

Torsten Tegnér errichtet. Der Parkplatz am Turm ist mit dem Auto erreichbar, indem man von der Reichsstraße 133 östlich der E4 abfährt und der